

Antrag der ZAG JuSos Bad Godesberg an die JVV der JuSos Bonn am 4.2.2018:

Für ein Internet für alle

Forderung:

Die SPD-Bundestagsfraktion möge sich dafür einsetzen, dass die allgemeine und ausnahmslose Netzneutralität als Grundrecht im Grundgesetz verankert wird. Darüber hinaus sollen die Mandatsträger*innen der SPD auf Bundes- und EU-Ebene auf europäischer Ebene darauf hinwirken, dass die Lücken in der europäischen Regelung zur Netzneutralität geschlossen werden. Die angestrebte Netzneutralitätsregelung soll echten Wettbewerb und dadurch selbstmotivierte Investitionen seitens der Internetanbieter erzwingen.

Begründung:

Die Netzneutralität ist der wichtigste Bestandteil des Internets. Ohne Netzneutralität kann es kein Internet für alle geben. Netzneutralität bedeutet, dass Datenpakete von verschiedenen Webseiten von allen Internetanbietern gleich behandelt werden müssen. Daten dürfen nicht bevorzugt oder benachteiligt werden. Erst dies ermöglicht einen fairen Wettbewerb zwischen allen Webseiten und Onlinediensten – unabhängig ihrer Größe und Finanzstärke. Ohne diese Netzneutralität können große und etablierte Firmen den Zugang zu kleinen Webseiten oder Onlinediensten erschweren. Dadurch geriete das Internet in den Würgegriff des Großkapitals und würde letztendlich zerstört.

In Europa ist die Netzneutralität zwar – anders als z.B. künftig in den USA – grundsätzlich gegeben, jedoch bedroht. Bei sogenannten Zero-Rating-Angeboten werden bei bestimmten Arten von Webseiten und Onlinediensten das Datenvolumen nicht aufgebraucht oder sind nach einer Drosselung immer noch in der ursprünglichen Geschwindigkeit verfügbar.

Theoretisch stehen derzeit allen Onlinediensten dieselben Möglichkeiten offen. In der Praxis aber fehlt es vielen kleinen Webseiten und Onlinediensten an Ressourcen, vor allem aber den Internetanbietern am Willen, diese bereitzustellen. Besonders schwierig ist es bei internationalen Webseiten, die sich der nationalen Gesetzeslagen gar nicht bewusst sind.

Durch die aktuellen (immer mehr ausgenutzten) Lücken in der Netzneutralität können Internetanbieter scheinbar bessere Verträge an die Verbraucher*innen verkaufen, ohne investieren zu müssen. Statt auf der digitalen Überholspur die Internetrevolution anzuführen, verharrt Deutschland weiter ohne Investitionen im Dobrindtschen Tiefschlaf! Nur mit einer Egalisierung des Internets werden die Firmen dazu gezwungen, bessere Dienstleistungen für Verbraucher*innen zu erbringen. Investitionen sind unumgänglich!

Eine Stärkung der Netzneutralität ist also dringend notwendig! Da das Internet keine nationalen Grenzen kennt, ist nicht nur eine deutsche, sondern auch eine europäische Lösung notwendig. Die aktuelle Regelung ist eine europäische; namentlich wird Netzneutralität im deutschen Recht nicht einmal erwähnt. Es wird von der Bundesnetzagentur und die Bundesregierung geregelt.